

1016SMAR02 FA MP SM - Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung II

(12.07.2016)

Prüfer: Prof. Dr. C. Kuhner

Umfang der Klausuraufgabe: 2 Seiten

Bearbeitungsdauer: 60 Minuten
Hinweis: Alle Aufgaben sind zu bearbeiten!

In dieser Klausur sind maximal 60 Punkte zu erreichen. Sie ist in der Regel bestanden, wenn mindestens 30 Punkte erreicht werden.

Die für eine Aufgabe erreichbare Punktzahl korrespondiert mit der für die Bearbeitung jeweils empfohlenen Zeit in Minuten.

1. Aufgabe (15 Min.)

Stellen Sie die Kompetenzen von Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung bei der Erstellung und Feststellung des Jahresabschlusses sowie bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung einer Aktiengesellschaft dar. Welche Funktion nimmt in diesem Zusammenhang der Abschlussprüfer wahr?

2. Aufgabe (15 Min.)

Erläutern Sie knapp die Inhalte des risikoorientierten Prüfungsansatzes und seine Implikationen für die Anlage einer Jahresabschlussprüfung. Gehen Sie auch auf Grenzen und Kritikpunkte ein!

3. Aufgabe (30 Min.)

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

Hinweise:

- Durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Frage 5 min, jeweils max. 5 Punkte.
- Für das Erreichen der vollen Punktzahl ist eine kurze Erläuterung (ggfs. Hinweis auf gesetzliche Regelungen) oder Begründung der Antwort notwendig.

1. Wodurch unterscheiden sich interne und externe Gründungsprüfung?

2. Was ist eine gemischte Sacheinlage und was ist bei ihrer Prüfung zu beachten?

3. Wer beauftragt unter welchen Voraussetzungen eine Sonderprüfung nach § 142 AktG?
4. Welche Arten von Ausgleich und Abfindung gibt es bei Unternehmensverträgen, wodurch unterscheiden sie sich und wann ist welche relevant?
5. Was ist der Unterschied zwischen CAPM und Tax CAPM und was bedeutet das für die Marktrisikoprämie?
6. Welche Arten von squeeze outs gibt es und was sind die jeweiligen Voraussetzungen?